

mühsame Arbeit. Man mußte für jede Buchseite eine besondere Holztafel ausschneiden. Aber man hatte dabei den Vorteil, daß man mit den Holztafeln soviel Bücher drucken konnte, wie man wollte.

Überschrift?

Zusammenfassung: Die Anfänge der Buchdruckerkunst. Wie man darauf kam, Bücher durch Holztafelndruck zu vervielfältigen.)

3. a) Da kam ein Deutscher, Johann Gutenberg, auf den glücklichen Gedanken, einzelne Buchstaben in Holz auszuschnneiden und diese beim Abdrucken zu Wörtern und Sätzen zu verbinden. Da aber die Buchstaben oder Lettern leicht zerbrachen, so goß er sie später aus Metall. Er setzte sie zu ganzen Buchseiten zusammen, überzog sie mit Druderschwärze und druckte eine beliebige Anzahl von Blättern ab. Dann löste er die einzelnen Lettern wieder und konnte sie zu neuem Druck benutzen.

Überschrift?

Zusammenfassung: Gutenbergs Erfindung.

b) Gutenberg besaß kein großes Vermögen und verlor schon durch seine ersten Druckversuche alle seine Mittel. Da bot ihm ein reicher Mainzer Bürger, Johann Fußt, seine Unterstützung an. Gutenberg nahm das Anerbieten freudig an, gründete eine Buchdruckerei und druckte nun eine ganze Reihe von Abbüchlein, Gebetbüchern und lateinischen Sprachbüchern. Nun ging er daran, eine vollständige lateinische Bibel zu drucken. Der gelehrte Mainzer Bürger Peter Schöffer sorgte dafür, daß die Buchstaben eine gefälligere Form bekamen und daß keine Druckfehler in den Logen stehen blieben. Als Gutenberg mitten in der Arbeit war, wurde ihm Fußt untreu und kündigte ihm sein Darlehen. Da Gutenberg seine Schuld nicht tilgen konnte, nahm ihm Fußt alle Druckergeräte und Papiervorräte und druckte mit Schöffer allein weiter. Bald war die lateinische Bibel fertig, und die beiden falschen Freunde erwarteten durch den Verkauf großen Gewinn. Gutenberg mußte längere Zeit untätig bleiben; aber den Mut verlor er nicht. Mit Unterstützung eines vermögenden Mannes errichtete er eine neue Druckerei. Wohl erschien nun auch bei ihm manches herrliche Buch. Doch wegen seiner geringeren Mittel konnte er mit den Arbeiten seiner Gegner nicht wetteifern.

Überschrift?

Zusammenfassung: Gutenbergs trauriges Schicksal.

c) Fußt und Schöffer suchten das Geheimnis der Buchdruckerkunst ängstlich zu hüten. Sie hatten ihre Gehilfen zur strengsten Verschwiegenheit verpflichtet und ließen sie stets hinter verschlossenen Türen arbeiten. Als aber in einem Streit die Stadt Mainz geplündert wurde, ging die Druckerei von Fußt in Flammen auf. Die Druckergehilfen flohen aus der Stadt und ließen sich in andern Orten als selbständige Drucker nieder.

Überschrift?

Zusammenfassung: Die Ausbreitung der Buchdruckerkunst.

4. Welche Wirkung hatte die Erfindung Gutenbergs?*) Die Bücher konnten nun viel leichter und schneller hergestellt und viel billiger verkauft werden. Darum kauften sich jetzt auch weniger Bemittelte

*) Entwicklung.